

IDEM – Freiwilligenarbeit, die verbindet

Freiwilligenarbeit ist ein stiller, aber wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Menschen schenken ihre Zeit, ihre Aufmerksamkeit und ihre Nähe, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten.

ein Netzwerk-Beitrag
von Sandra Mehli*



Im Sarganserland engagieren sich zahlreiche Frauen und Männer bei IDEM (Im Dienste eines Mitmenschen) und leisten dabei einen wertvollen Beitrag für Menschen in Heimen und Institutionen.

Besonders der freiwillige Besuchsdienst hat eine grosse Bedeutung. Für Bewohnerinnen und Bewohner eines Alters- oder Pflegeheims kann ein Besuch weit mehr sein als eine willkommene Abwechslung. Ein Gespräch, ein gemeinsamer Spaziergang, ein Spiel

oder einfach das Gefühl, dass jemand Zeit hat und zuhört, können den Alltag bereichern. Gerade wenn Angehörige oder Freunde nicht regelmässig zu Besuch kommen können, entstehen durch die IDEM-Freiwilligen wertvolle persönliche Kontakte.

Die Ursprünge von IDEM im Sarganserland reichen mehr als 35 Jahre zurück. Die Initiative entstand aus dem Wunsch, das Miteinander in den Dörfern der Region zu stärken. Bewohnerinnen und Bewohner von Altersheimen sollten weiterhin am Leben ihrer Umgebung teilhaben können. Gespräche über das Dorfgeschehen, gemeinsame Aktivitäten und gesellige Begegnungen waren von Anfang an ein wichtiger Teil dieser Arbeit.

Heute ist IDEM im Sarganserland in verschiedenen Institutionen und mit unterschiedlichen Angeboten präsent. Zwischen 80 und 90 Freiwillige engagieren sich in acht Gruppen – von Pfäfers und Valens bis nach Walenstadt. Je nach Institution gestalten sie Spiel- und Singnachmittage, begleiten Spaziergänge, führen Gespräche, unterstützen bei Ausflügen oder anderen Aktivitäten.

Dabei geht es nicht darum, professionelle Pflege zu ersetzen. Die IDEM-Freiwilligen ergänzen vielmehr die Arbeit der Mitarbeitenden in den Institutionen. Sie bringen etwas mit, das

im hektischen Alltag besonders kostbar ist: Zeit. Zeit für ein persönliches Gespräch. Zeit für ein gemeinsames Lachen. Zeit, um zuzuhören. Und Zeit, um einem Menschen das Gefühl zu geben: «Du bist mir wichtig.»

Sie bringen etwas mit, das im hektischen Alltag besonders kostbar ist: Zeit.

Auch für die Freiwilligen selbst ist ihr Engagement eine Bereicherung. Begegnungen mit älteren, kranken oder pflegebedürftigen Menschen können berühren, manchmal herausfordern, aber vor allem menschlich wertvoll sein. Aus einzelnen Besuchen entstehen Beziehungen, Vertrautheit und gegenseitige Wertschätzung.

Wie wertvoll diese Arbeit ist, zeigt auch die Anerkennung durch die Institutionen. In den Alters- und Pflegeheimen wird die Zusammenarbeit

mit IDEM seit vielen Jahren geschätzt. Die Freiwilligen werden in Veranstaltungen einbezogen und zu einem jährlichen Dankesanlass eingeladen. Solche Zeichen der Wertschätzung sind wichtig, denn freiwilliges Engagement ist nicht selbstverständlich.

IDEM steht damit für eine Form der Unterstützung, die mit etwas scheinbar Einfachem beginnt: mit Zeit. Eine Stunde Besuch, ein Spaziergang oder ein gemeinsames Spiel können für die eine Person nur ein kleiner Teil des Tages sein – für die andere aber ein besonderer Moment, auf den sie sich oft tagelang freut.

Freiwilligenarbeit schafft Begegnungen, überwindet Einsamkeit und verbindet Menschen. Sie ist ein Geschenk an jene, die besucht werden, und gleichzeitig ein Gewinn für jene, die sich engagieren. Im Sarganserland zeigt IDEM eindrücklich, wie viel menschliche Wärme entstehen kann, wenn Menschen bereit sind, ihre Zeit miteinander zu teilen.

Sind auch Sie an einer sinnstiftenden Aufgabe bei IDEM interessiert? Dann kommen Sie uns in der IDEM besuchen, lernen Sie unsere Arbeit kennen und werden Sie ein Teil der IDEM-Freiwilligen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme unter idem@fags.ch.

* Sandra Mehli ist Koordinatorin der IDEM im Sarganserland.